

Feines Klangtheater

SWDKO mit Vivaldis „Die Vier Jahreszeiten“ in der Schlosskirche

PFORZHEIM. Im Konzertbetrieb sind Vivaldis „Die Vier Jahreszeiten“ ein blank geputzter Dauerbrenner. Zu passender Gelegenheit, im Rahmen des „Nord-schwarzwaldtages Kultur & Tourismus“, musizierte das Südwestdeutsche Kammerorchester Pforzheim in der Schlosskirche das beliebte Stück. Konzertmeister Michael Ewers übernahm den Solopart und die Leitung des Ensembles. Die Interpreten präsentierten dabei erfreulicherweise kein belangloses, den üblichen Schablonen routiniert folgendes Spiel.

Ewers pflegte einen eleganten, sehr schlanken Geigen-Ton, dem der Kirchenhall eine gewisse Fülle spendierte. Er betonte in seinen Solopartien und als Primarius die temperamentvollen, rhythmisch akzentuierten Momente dieser Musik – ohne das Gesangliche in den lyrischen und langsamen Mit-



Michael Ewers ist als Solist und Dirigent des SWDKO zu erleben.

FOTO: KETTERL

telsätzen der vier Programm-Suiten zu vernachlässigen. Besonders fein ausgearbeitet wirkten die Piano-Stellen, die hauchzart ausklingen konnten. Sprechendes Ensemble-Spiel, das von den jahreszeitlichen Stimmungen und Befindlichkeiten erzählte, zeichnete die geschliffene Wiedergabe aus. Die von Vivaldi komponierten Natur-

geräusche wurden in impressionistisch differenzierter Klangfarbenpracht prominent ausgestellt. Und zu einem Klangtheater verdichtet, das Frühling, Sommer, Herbst und Winter spüren ließ. Insgesamt eine muntere und durchdachte, emotionale Aufführung, die das Publikum erfrischte und erfreute. *Eckehard Uhlig*